

33. CISS-Kongress in Sofia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

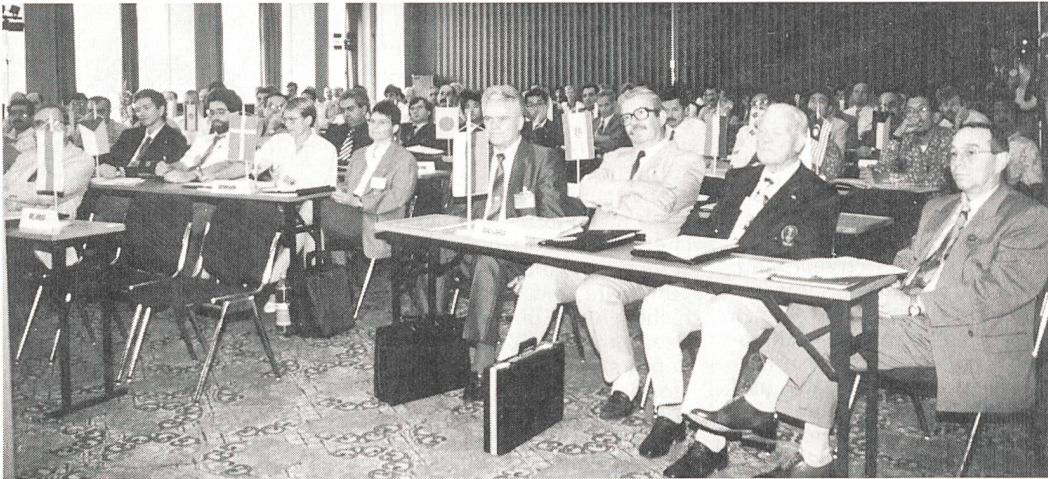
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

33. CISS-Kongress in Sofia



104 Delegierte aus 52 Ländern nahmen am 33. CISS-Kongress teil.

Isu/ In Sofia tagte der CISS-Kongress im Hotel Moskau während zweier Tage. Walter Zaugg und Klaus Notter waren als Delegierte anwesend. Herr V. Panev, Präsident der Gehörlosenvereinigung von Bulgarien, hiess die Delegierten und die Anwesenden willkommen und hoffte, dass alle sich bei diesem Aufenthalt in Sofia wohl fühlen. Anschliessend eröffnete der CISS-Präsident J. Jordan um 9.30 Uhr diesen Anlass und begrüsste die 104 Delegierten aus 52 Ländern. Der Präsident teilte mit, dass es einige Probleme gegeben hat. Er bat die Delegierten und die Sportler der teilnehmenden Staaten, die Hoffnung nicht aufzugeben, sondern an den Wettkämpfen teilzunehmen und durchzuhalten. Er bat um Verzeihung, wenn die Vorbereitungen nicht so gut gelaufen seien, wie es sein sollte. In Bulgarien war vor kurzem eine Wende eingetreten, vom Kommunismus zu einem sozialen Staat. An den OK-Präsidenten von Bulgarien, V. Panev, und die EDSO-Vorstandsmitglieder für die Vorbereitung, die Verwirklichung und Durchführung der Sommerweltspiele richtete er seinen Dank aus.

17 neue Mitgliedstaaten

Seit dem letzten Kongress in Banff/Kanada traten sehr viele Mitglieder dem CISS neu bei, um Gehörlosensport zu betreiben. Der Grund für die Entwicklung war der Zusammenbruch der Sowjetunion. Fünf Mitglieder sind kürzlich verstorben. Kazimierz Wlostowsky, Polen, war CISS-Ehrenmitglied. José Luis Penacoba, Spanien, war Prä-

sident des spanischen Gehörlosenvereins und Art Kruger, USA, war 10 Jahre Gruppenleiter und CISS-Goldmedaillenhalter. Furio Bonora, Italien, war EK-Gründungsmitglied. Oiva Virtanen, Finnland, war Präsident des finnischen Gehörlosensportverbandes. Sie haben für den CISS gearbeitet und gute Dienste geleistet.

Wie der CISS-Vorstand mitgeteilt hat, sind 17 neue Mitgliedstaaten mit Freude aufgenommen worden, nämlich Algerien, Kenya, Zimbabwe, Südafrika, Argentinien, Kuba, Malaysia, Belarien, Kroatien, Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Rumänien, Slowakien und Ukraine. Ein Land davon ist besonders zu erwähnen: Malaysia als einziges Land aus Asien. Malaysia dankte für die Aufnahme und möchte in Zukunft weiter an den Weltspielen der Gehörlosen teilnehmen. Kolumbien, Costa Rica und Uruguay wurden mit sofortiger Wirkung als ordentliche Mitglieder wegen Nichtbezahlung der Mitgliederbeiträge ausgeschlossen und das vormalige Jugoslawien als Folge des Krieges. Bis jetzt hat der CISS 57 ordentliche und drei feste Mitglieder.

IPC, Finanzen, Titel etc.

Der Schwerpunkt war das IPC (International Paralympic Committee). Es handelte sich um die Zusammenarbeit zwischen dem CISS und dem IPC. Man hat beschlossen, einen Brief an das IPC zu schreiben, welchen Vorteil der Gehörlosensport hätte, wenn die CISS gegen das Jahr 2000 bei den Paralympics mitmachen würde. CISS wird auch IOC-Präsident J.A. Samaranch treffen, um die

Probleme im Zusammenhang mit dem IPC zu besprechen.

Das Asien/Pazifische Organisationskomitee hat seine Struktur gewechselt und eine Exekutivbehörde gewählt.

Ein weiteres Thema des Kongresses galt dem Titel der Weltspiele. Der Titel soll von «Weltspiele der Gehörlosen» in «Gehörlosen-Olympiade» (Deaf Olympic) oder in «Gehörlosen Paralympics» geändert werden. Diese Änderung könnte durch das IOC akzeptiert werden. Die Namensfrage ist aber noch offen. CISS wird einen Diskussionsbogen für die CISS-Strukturen ab dem Jahre 2000 vorbereiten und am nächsten Kongress in Finnland vorlegen. Ein Statutenwechsel zu diesem Anlass wurde angenommen.

Internationale Wettkämpfe

Island und Deutschland dürfen während der Weltspiele mit Erlaubnis des CISS die Internationalen Wettkämpfe organisieren. Drei Sportarten, Bogenschiessen, Kegeln und Orientierungslauf, werden nicht aufgenommen, da zu wenig Länder diese Sportarten praktizieren. V. Rukhiedev gab bekannt, dass die Türkei die erste Weltmeisterschaft im Ringkampf 1991 organisiert hatte und dass Russland die zweite Weltmeisterschaft im Ringkampf organisieren würde.

Ehrungen und neue Vorstandsmitglieder

Dem australischen Gehörlosensportverband wurde die Ruben-Alcais Statue 1991/

1992 verliehen. John M. Lovett, Australien, erhielt eine Gold-CISS-Medaille. Werner Kliever, Deutschland, konnte die Silber-CISS-Medaille entgegennehmen. Harry Förster (Deutschland), Marzio Zanatta (Italien), Ivan Vasak (Ungarn) und Barbara Sondergaard (Dänemark) durften die Bronze-CISS-Medaille nach Hause mitnehmen.

Vier CISS-Vorstandsmitglieder traten zurück. Der CISS hat drei Kandidatenmeldungen vor der Anmeldefrist erhalten: John M. Lovett, Australien, Mieczyslaw Grajek, Polen, und Juha Matti Aaltonen, Finnland. Kurz vor dem Kongress stellte ein Koreaner, Ingi Park, sich zur Wahl. Weiter wurden Joaquin Sarría Lara, Spanien, und Staroyiannis Theodoros, Griechenland, vorgeschlagen. J.M. Lovett, I. Park, J.M. Aaltonen und M. Grajek erhielten am meisten Stimmen.

Winter- und Sommerspiele

J.M. Aaltonen wird die 13. Winterweltspiele der Gehörlosen in Ylläs, Finnland, 1995 präsentieren. Diese Spiele werden ca. 1000 km nördlich von Helsinki abgehalten. Es sollen drei Wintersportarten Ski, Eisschnelllauf und Eishockey durchgeführt werden. Ski und Eisschnelllauf finden in Ylläs statt und Eishockey an einem anderen Ort, ca. 160 km von Ylläs entfernt. Die Hotels und Veranstaltungen sind bereits für die Spiele gebucht.

Slowenien hat als einziges Land die 14. Winterweltspiele der Gehörlosen 1999 beantragt. Aber die Unterlagen und Informationen sind erst vor Beginn des Kongresses eingetroffen, so dass dieser Antrag noch nicht bewilligt wurde. Die CISS wird nach Überprüfung der Plätze und Anträge einen Beschluss über den Ort für die 14. Winterweltspiele 1999 treffen. Am nächsten Kongress in Finnland wird hierüber entschieden.

Zwei Kandidaten, England und Australien, bewerben sich für die 19. Sommerweltspiele im Jahre 2001. Sie möchten in Sheffield (England) oder in Melbourne (Australien) diesen Anlass austragen. Man wird am nächsten CISS-Kongress in Finnland die Entscheidungen für die nächsten Spiele im Jahre 2001 treffen.